

	<p>Objekt: Tongefäß</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV Ca 41642</p>
--	--

Beschreibung

Dreigliedriges Gefäß, das aus einer dreifüßigen, katzenähnlichen Figur besteht, die auf ihrem Rücken eine tiefe Schale trägt. Das hohle Objekt besitzt drei Bogenfüße und einen anthropomorphen Kopf. Der erhobene Schwanz der Skulptur diente gleichzeitig als Henkel. Er wird durch ein massives, avimorphes Protomen verziert. Am Körper des dargestellten Wesens befinden sich neun schmale Öffnungen. Die Keramik besitzt mehrere Rasselkugeln. Das Objekt wurde beidseitig geglättet, geschlämmt, grundiert, bemalt und poliert. Grundierung und Bemalung sind partiell erodiert.

Die Keramik besitzt eine weiß-rötliche Grundfarbe, die auf der Außenseite des Objekts rot, orange und schwarz-braun bemalt wurde. Am Körper der skulpturierten Figur und an der Schalenwand befinden sich Bildfelder mit geometrischen Motiven. Sie zeigen schwarz-braune Punkte, ovale und breite Linien. Die Bildelemente scheinen die Fellzeichnung einer Raubkatze zu imitieren. An der Schalenwand befinden sich außerdem drei umlaufende, schwarz-braune Bänder. Der Kopf des dargestellten Wesens besitzt anthropomorphe Attribute. Die Gestalt trägt eine Augenmaske und Federschmuck. Die Innenseite der Schale wurde rot grundiert. Am Rand befindet sich ein umlaufendes Band. Nach Lothrop 1926: highland polychrome ware.

Kulturelle Bedeutung: der Typ wurde ausschließlich im Süden der Region Gran Nicoya hergestellt und nach dem Zentralen Hochland und der Atlantikregion von Costa Rica gehandelt. Die Keramik ist sowohl aus Bestattungen als auch aus Siedlungskontexten bekannt. Sie war häufig mit der Gruppe Altiplano Policromo (1350-800d.C.) vergesellschaftet.
(Künne 2004)

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Objektmaß: 13,2 x 11,8 x 18 cm;

Wandstärke: 0,55 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1000-1350
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Nicoya (Halbinsel)
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Santa Bárbara (Guanacaste)